

# Vorwort

Meine erste Bekanntschaft mit Managementtheorien war eine nächtlich-flüchtige – während meines MBA-Programmes waren diese Gedankengebäude meistens der verzichtbarere Teil des Stoffes, und so wurden sie spätnachts noch rasch inhaliert, während man die eigentliche Wachzeit des Tages mit Finance, Buchhaltung und Statistik verbrachte. Auch wenn ich in den Jahren danach viel Gelegenheit hatte, mich in Managementtheorien zu vertiefen, so blieben doch in diesem hastig errichteten Fundament eine Menge von Resten Berater-typischen Halbwissens – bis mich die Anfrage des Goldegg Verlags erreichte, ob ich denn über eben diese Managementtheorien ein Buch schreiben wolle.

Soviel Strafe lässt sich ohne die Hilfe vieler anderer kaum ertragen. Die angenehmste Erfahrung des gesamten Buchprojekts war das Miteinander mit meinen Mitautoren, die Arbeit mit Elmar Weixlbaumer und Verena Minoggio vom Goldegg Verlag, und die Unterstützung durch Mutter und Bruder. (Von der Toleranz, die ein solches Buchprojekt einer modernen Kleinfamilie abverlangt, will ich gar hier nicht anfangen zu reden.) Darüber hinaus verdanke ich vielen Freunden, Bekannten und Kollegen Hinweise, Unterstützung, Austausch und Feedback – stellvertretend für viele andere nenne ich hier nur Marina Barz, Verena Brandtner, Peter Brück, Dr. Martin Carmann, Maria Ekl-Jürgens und Andreas Ekl, Lothar Fuchs, Nurdan Gündüz, Julia Harlfinger, Kurt Heckl, Elke Hübner, Dr. Christiane Müller, Dr. Heidrun Müller, Patricia Neunhoeffler, Jerome Niemeyer, Markus Rettich, Nina Schüssel, Johanna Schwetz-Würth, Jo Simminger, Michaela Stark, Roland Stoffels, Peter Wagner, Wolfgang Max Wirth und Dr. Liselotte Zvacek.

Die allermeisten Manager, die ich in meiner Beraterkarriere kennen gelernt habe, haben sich eine nähere Beschäftigung mit Managementtheorien erspart. Aus dem Gesagten wird klar geworden sein, dass ich dafür ein gewisses Verständnis aufbringe. Für diejenigen, die sich dennoch dafür interessieren, auf welchen Grundlagen ihre eigene Job Description (oder die ihrer Chefs) entstanden ist, will dieses Buch eine Art humaner Strafvollzug sein. Ich wünsche Ihnen damit viel Vergnügen!

Wien, Juni 2008

*Stefan Doblhofer*